

## Pressemitteilung

Bundesverband Gebäudemodernisierung e.V.  
Leipzig, 06.04.2023



## Kommt ein weiterer „200-Milliarden-Euro-Doppel-Wumms“?

### 80-Prozent-Sanierungszuschuss für 1,7 Millionen Einfamilienhäuser

Die Bundesregierung sucht nach Lösungen beim Klimaschutz, die alle drei Regierungsparteien mittragen können. Experten raten im Gebäude-Sektor zu einem weiteren „200-Milliarden-Euro-Doppel-Wumms“, um im Kanzler-Scholz-Jargon zu bleiben. Dieser geht diesmal jedoch nicht als „Gaspreisdeckel“ an die alte Energiewirtschaft, sondern er fließt direkt an die Eigentümer alter Energieverschwender-Häuser. Das ist praktizierte Nachhaltigkeit. Mit 200 Milliarden Euro kann man die Sanierung von rund 1,7 Millionen Einfamilienhäusern zu 80 Prozent bezuschussen und somit 1,7 Millionen einkommensschwachen Haushalten den Weg in die Klimaneutralität vollständig finanzieren. Denn die restlichen 20 Prozent der Sanierung (ca. 30.000 Euro pro Wohnung) kosten pro Monat rund 150 bis 200 Euro und können auch von einkommensschwachen Haushalten über die eingesparten Heizkosten getragen werden.

Geht man davon aus, dass fünf Millionen Häuser in Deutschland besonders schlecht sind und der Anteil der einkommensschwachen Haushalte bei deutlich unter 30 Prozent aller Haushalte liegt, ist die derzeitige Sorge, Aufregung und Verunsicherung zum bevorstehenden „Sanierungszwang“ vielleicht nicht mehr ganz so groß, sofern nun seitens der Bundesregierung lösungsorientiert agiert wird. Manche Äußerungen seitens der Politik führen aber aktuell noch dazu, dass die Menschen orientierungslos und verunsichert sind und sich eilig noch für eine neue Öl- oder Gasheizung entscheiden. Für den Moment fühlen sie sich mit dieser alten Technologie sicher, übersehen jedoch, dass gerade bei Öl und Gas enorme Preissteigerungen zu erwarten sind.

### Die Zeit des Diskutierens ist rum, die Zeit des Machens beginnt

Wie man es auch dreht und wendet: Immobilien, die mit Gas- und Ölheizungen ausgestattet sind, verlieren derzeit rasant an Wert. Gerade für viele Rentner wird der über Jahrzehnte mühsam als Altersvorsorge ersparte Immobilienwert aktuell durch massive Wertabschläge teilweise vernichtet. Der Schrei nach Wärmepumpen lässt dort wiederum die Preise weiter explodieren. Die Lösung kann nur sein, im ersten Schritt auf Energieeffizienz zu setzen, den Energiebedarf durch eine gedämmte Gebäudehülle deutlich zu reduzieren. Die Lösungen für finanzierbare Gebäudesanierungen sind seit Jahrzehnten bekannt. Es wird Zeit, diese nun in die Fläche zu kommunizieren. Und

dann heißt es „Ärmel hochkrempeln“: Die Zeit des Diskutierens ist rum, die Zeit des Machens beginnt.

*2.214 Zeichen, Veröffentlichung honorarfrei, Belegexemplar erbeten*

### **Bildunterschrift**

Mit 200 Milliarden Euro kann man die Sanierung von rund 1,7 Millionen Einfamilienhäusern zu 80 Prozent bezuschussen und somit 1,7 Millionen einkommensschwachen Haushalten den Weg in die Klimaneutralität finanzieren.

### **Kontaktdaten für Rückfragen der Redaktion**

Dipl.-Ing. Ronald Meyer

Vorstand Bundesverband Gebäudemodernisierung e.V.

Ratsfreischulstraße 8

04109 Leipzig

Mobil: +49 (0) 157 8 22 11 391

E-Mail: [vorstand@bvgem.de](mailto:vorstand@bvgem.de)

[www.bvgem.de](http://www.bvgem.de)

[www.modernisierungsoffensive.com](http://www.modernisierungsoffensive.com)

[www.modernisierungsberater.de](http://www.modernisierungsberater.de)